

Thema der Unterrichtseinheit: <b>Stadt un Land (Stadt und Land)</b>	
<b>Stunde 01</b> (180 min)	Thema: <b>Liäwen in d' Stadt (Leben in der Stadt)</b>
<b>Lernziele der Stunde:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die SuS reflektieren über das Leben in der Stadt Münster.</li> <li>▪ Die SuS lernen niederdeutsche Ausdrücke aus den Wortschatzbereichen ‚sich fortbewegen‘ und ‚Verkehrsmittel‘ kennen.</li> <li>▪ Die SuS lernen die Steigerungsformen (Positiv – Komparativ – Superlativ) kennen und können diese verwenden.</li> </ul>	<b>Checkliste:</b> Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KV 1 <i>Mönster in Westfaolen</i> kopieren</li> <li>▪ KV 2 <i>Häär- / Liäseverstaohn</i> kopieren</li> <li>▪ KV 3 <i>Unnerweggens in d' Stadt</i> kopieren</li> <li>▪ KV 4 <i>Fot – Föehrrad – Bus</i> kopieren</li> <li>▪ KV 5 <i>Verkährsmiddels</i> kopieren</li> <li>▪ KV 6 <i>Stiegerungsfuormen</i> kopieren</li> <li>▪ KV 7 <i>Daomet föehr ick an leifsten</i> kopieren</li> <li>▪ KV 8 <i>Waortlieste</i> kopieren</li> <li>▪ Computer mit Internetanschluss für alle SuS</li> </ul>
<b>Checkliste:</b> Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Füller</li> <li>▪ Papier für Notizen</li> <li>▪ Zugang zum Internet</li> </ul>	<b>Checkliste:</b> Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KV 1 <i>Mönster in Westfaolen</i></li> <li>▪ KV 2 <i>Häär- / Liäseverstaohn</i></li> <li>▪ KV 3 <i>Unnerweggens in d' Stadt</i></li> <li>▪ KV 4 <i>Fot – Föehrrad – Bus</i></li> <li>▪ KV 5 <i>Verkährsmiddels</i></li> <li>▪ KV 6 <i>Stiegerungsfuormen</i></li> <li>▪ KV 7 <i>Daomet föehr ick an leifsten</i></li> <li>▪ KV 8 <i>Waortlieste</i></li> </ul>

**Checkliste:**

Welche Methoden werden in der Stunde angewandt?

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Internetrecherche in Partnerarbeit
- Ergebnissicherung durch Unterrichtsgespräch

**Hinweise auf die Internetquellen:**

- Die Karten (KV 3 und KV 4) stammen von den Internetseiten des Vermessungs- und Katasteramts Münster: <https://geo.stadt-muenster.de/webgis/application/Stadtplan>
- Fahrplaninformationen der Stadtwerke Münster (Busfahrpläne) sind unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/mobilitaet/fahrplaninfos.html>

**Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:**

Münster ist das administrative, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Münsterlands. Mit mehr als 300.000 Einwohnern ist es die größte Stadt der Region. Das Münsterland ist insgesamt betrachtet (und z. B. im Kontrast zum Ruhrgebiet) allerdings eine ländlich geprägte Region. Hieraus ergeben sich eine Reihe von Kontrasten. Diese werden in Stunde 1 und Stunde 2 der Unterrichtseinheit ‚Stadt und Land‘ thematisiert. In Stunde 1 liegt der Fokus auf dem Leben in der Stadt, wobei alltagsrelevante Inhalte angesprochen werden sollen:

1. Informationen zur Großstadt Münster
2. Wohnen in der Stadt
3. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Fahrradfahren in Münster
4. (Städtische) Verkehrsmittel per se
5. Münster als Universitätsstadt

In den Aufgaben werden die Themen Fortbewegung und deren entsprechende Verkehrsmittel fokussiert. In der Großstadt Münster stehen dabei der ÖPNV, das Fahrradfahren und die Fortbewegung zu Fuß im Vordergrund.

**Tabellarischer Stundenverlauf:**

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 min	Einstieg 1	Einstimmung in das Thema und Entwicklung der Fragestellung. Die Lehrkraft fragt die SuS nach Assoziationen zur Stadt Münster.	
25 min	Erarbeitung 1	Die SuS hören und lesen gemeinsam im Plenum den plattdeutschen Text und bearbeiten die Hör - / Leseverstehensaufgaben. Die Lehrkraft teilt als Hilfestellung die Wortliste aus.	KV 1 + KV 8  KV 2

15 min	Ergebnissicherung 1	Die Ergebnisse werden verglichen und reflektiert. Die SuS haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Verständnisunsicherheiten zu klären.	KV 2
5 min	Einstieg 2	Wiederholung der Ergebnisse der vorangegangenen Stunde (Wissen über die Stadt Münster). Die Lehrkraft lenkt die Aufmerksamkeit der SuS auf die (besonderen) Fortbewegungsmittel in der Stadt.	
15 min	Erarbeitung 2	Die SuS lesen gemeinsam im Plenum den plattdeutschen Text. Die Lehrkraft lenkt die Aufmerksamkeit der SuS auf die Verwendung verschiedener Ausdrücke, die <i>gaohn</i> und <i>föehrn</i> in je unterschiedlichen Geschwindigkeiten benennen.	KV 3 + KV 8
15 min	Vertiefung	Die SuS bearbeiten die Aufgaben und recherchieren eigenständig im Internet. Die Lehrkraft stellt dazu eine Recherchemöglichkeit zur Verfügung.	KV 4
10 min	Ergebnissicherung 2	Die Ergebnisse werden verglichen und reflektiert. Die SuS haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Verständnisunsicherheiten zu klären.	KV 4
5 min	Einstieg 3	Kurze Wiederholung der Ergebnisse der vorherigen Stunde und Aktivierung des Vorwissens der SuS zu Verkehrsmitteln	
20 min	Erarbeitung 3	Wortschatzarbeit: Die plattdeutschen Beschreibungen sollen jeweils dem passenden Bild und der entsprechenden plattdeutschen Bezeichnung zugeordnet werden.	KV 5

5 min	Ergebnissicherung 3	Die Ergebnisse werden verglichen und reflektiert. Die SuS haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Verständnisunsicherheiten zu klären.	KV 5
20 min	Erarbeitung 4	Mit Rückgriff auf die Beschreibungen der Verkehrsmittel lenkt die Lehrkraft die Aufmerksamkeit der SuS auf die Verwendung von Steigerungsformen und erarbeitet gemeinsam mit den SuS den Merkkasten. Die SuS formulieren Beispielsätze und wenden die Steigerungsformen an.	KV 6
5 min	Ergebnissicherung 4	Die Ergebnisse werden verglichen und reflektiert. Die SuS haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Verständnisunsicherheiten zu klären.	KV 6
25 min	Vertiefung	Die SuS bearbeiten die Aufgabe mit Rückgriff auf die erlernten Strukturen und Vokabeln der Stunde.	KV 7 + KV 8
10 min	Ergebnissicherung 5	Die Ergebnisse werden in Partnerarbeit verglichen. Ggf. kann die Lehrkraft die Ergebnisse der SuS auch im Plenum präsentieren lassen und besprechen.	KV 7

#### **Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:**

##### **Einstieg 1:**

Die Lehrkraft beginnt die Stunde, indem sie die Kinder fragt, ob diese Münster kennen und was sie über Münster berichten können. SuS, die in Münster wohnen, können den anderen berichten, wo sie wohnen und was das Besondere in ihrem Stadtviertel und / oder ihrer Straße ist. Dadurch wird das Vorwissen der SuS aktiviert und die Stunde gerahmt. Hieraus lässt sich eine Fragestellung für die Stunde entwickeln, die bspw. die Besonderheiten der Stadt Münster fokussiert und zu denen die SuS wiederum ihr Wissen erweitern wollen. Diese Fragestellung stellt einen Lebensweltbezug dar, involviert die SuS und erhöht damit ihre Motivation, sich mit dem Leben in der Stadt auseinanderzusetzen.

##### **Erarbeitung 1:**

Der plattdeutsche Text (KV 1) wird gemeinsam im Plenum gehört und gelesen. Vokabelfragen können mit der Wortliste (KV 8) besprochen werden und die Lehrkraft kann spezifische Fragen

der SuS beantworten. Die Hör- / Leseverstehensaufgaben (KV 2) werden anschließend in Partnerarbeit bearbeitet. Die SuS können dabei Satzbausteine aus dem Text (KV 1) verwenden, um die Antworten auf Plattdeutsch formulieren zu können.

#### Ergebnissicherung 1:

Im Plenum werden die Lösungen der Aufgabe besprochen und ggf. durch die Lehrkraft ergänzt. Die SuS können Nachfragen / Verständnisfragen stellen und letzte Unklarheiten besprechen. Somit wird an dieser Stelle sichergestellt, dass die SuS eine gemeinsame Verständnisgrundlage haben, an der die unmittelbar folgende Stunde anknüpfen kann.

#### Einstieg 2:

Die Lehrkraft beginnt die Stunde, indem sie kurz auf den Beginn der Doppelstunde zurückverweist und den SuS das Thema ‚Leben in der Stadt‘ noch einmal bewusst macht. Es folgt die Überleitung zum Fokus dieser Stunde: sich in der Stadt fortbewegen. Hierbei könnten erste Bezüge zu Münster als Fahrradstadt gezogen und reflektiert werden, was dies für das Stadtbild und die übrigen Verkehrsmittel bedeuten könnte.

#### Erarbeitung 2:

Der Text (KV 3) wird gemeinsam im Plenum gelesen. Vokabelfragen können mit der Wortliste (KV 8) sowie mit den gesonderten Vokabel- / Wortfeldkisten besprochen werden. Hierbei lenkt die Lehrkraft die Aufmerksamkeit der SuS besonders auf die verschiedenen Ausdrucksweisen hinsichtlich der Geschwindigkeit des Gehens und Fahrens (vgl. Wortfeldkasten), da auch das Münsterländer Platt diesbezüglich verschiedene Begrifflichkeiten besitzt. Die SuS erhalten mit dem Text Vorlagen für Satzbausteine, die sie für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben nutzen können. Im Stadtplan sind das Schloss und die Lambertikirche markiert. Die SuS können die im Text angegebenen Wege im Stadtplan selbst nachvollziehen.

#### Vertiefung:

Die SuS verfassen eigenständig Wegbeschreibungen auf der Basis des Stadtplans von Münster. Die Lehrkraft erläutert Start- und Zielpunkt der Wege sowie die Aufgabe, das Ziel auf drei unterschiedliche Arten (per pedes, Fahrrad und Bus) zu erreichen. Die SuS tauschen einander darüber aus, welche Möglichkeit sie als beste erachten und begründen ihre Meinung. Die SuS bearbeiten die Aufgabe in Partnerarbeit. Hierbei wird die Anwendung der zuvor erlernten Ausdrucksmöglichkeiten mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der Stunde verknüpft.

#### Ergebnissicherung 2:

Im Plenum werden die Ergebnisse der Partnerarbeit referiert und abgeglichen, ggf. auch durch die Lehrkraft ergänzt. Die SuS können Nachfragen stellen und letzte Unklarheiten besprechen, die in der Partnerarbeit aufgetreten sind bzw. nicht selbstständig geklärt werden konnten.

---

#### Einstieg 3:

Die Lehrkraft wiederholt gemeinsam mit den SuS die Ergebnisse der vorangegangenen Stunde(n) und ruft das Thema ‚Leben in der Stadt‘ ins Bewusstsein zurück. Es folgt eine Überleitung zu der Vielfalt an Verkehrsmitteln, die sich in der Stadt befinden.

#### Erarbeitung 3:

Die Lehrkraft teilt KV 5 aus und bespricht mit den SuS die Aufgabenstellung. Danach erarbeiten die SuS in Einzelarbeit die verschiedenen Bezeichnungen für die Verkehrsmittel, indem sie zunächst die Beschreibung lesen und dazu das entsprechende Bild und die jeweilige Bezeichnung zuordnen. Die Wortliste (KV 8) kann als Hilfestellung genutzt werden.

SuS, die vorzeitig mit der Aufgabe fertig sind, können sich vertieft mit den unterschiedlichen Bezeichnungen von *Fahrrad* auseinandersetzen (KV 5). Ggf. kann die Lehrkraft dieses AB auch noch einmal gesondert mit den SuS besprechen.

#### Ergebnissicherung 3:

Im Plenum werden die Lösungen der Aufgabe besprochen und ggf. durch die Lehrkraft ergänzt. Die SuS können Nachfragen / Verständnisfragen stellen und letzte Unklarheiten besprechen.

#### Erarbeitung 4:

Mit Rückgriff auf die Beschreibungen der Verkehrsmittel lenkt die Lehrkraft die Aufmerksamkeit der SuS auf die Verwendung von Steigerungsformen und erarbeitet gemeinsam mit den SuS den Merkkasten. Die SuS können Nachfragen stellen und Unsicherheiten besprechen. Danach folgt die Anwendungsübung, in der die SuS entsprechend den Beispielsätzen eigene Sätze formulieren sollen und somit überprüfen können, ob sie das erlernte grammatische Phänomen verstanden haben und demgemäß anwenden können.

#### Ergebnissicherung 4:

Im Plenum werden die Lösungen der Aufgabe besprochen und ggf. durch die Lehrkraft ergänzt. Die SuS können Verständnisfragen stellen und somit letzte Unklarheiten besprechen.

#### Vertiefung:

Die SuS verfassen nun eigenständig einen Text, indem sie die erlernten Bausteine miteinander verknüpfen. Dazu sollen sie sich begründet damit auseinandersetzen, mit welchem Verkehrsmittel sie selbst am liebsten fahren. Dazu dienen die Leitfragen als Hilfestellung. Auch die Wortliste (KV 8) kann als Unterstützung dienen. Die Lehrkraft steht bei Nachfragen zur Verfügung.

#### Ergebnissicherung 5:

Die SuS lesen einander in Partnerarbeit ihre Texte vor und stellen gegenseitig weitere Fragen. Die Lehrkraft kann bei Bedarf weitere Rückmeldungen geben. Damit steht an dieser Stelle die funktional-kommunikative Befähigung im Fokus, die durch die Schreibaufgabe vorentlastet wurde und zugleich die Ergebnisse der SuS sichert.

Wenn ausreichend Zeit zur Verfügung steht, können beispielhaft Texte ausgewählter SuS im Plenum präsentiert werden.

## Didaktisch-methodischer Kommentar zu den Kopiervorlagen

Die KV 1 informiert die SuS über die Stadt Münster. Diese wird als Zentrum des Münsterlands und bzgl. ihrer Bedeutung als Handels- und Verwaltungszentrum sowie als Universitätsstadt beschrieben. Es wird auf die Innenstadt mit touristischen Sehenswürdigkeiten sowie Einkaufsmöglichkeiten hingewiesen, die das Leben in der Stadt prägen. Ein Problem ist die Wohnungssituation, die sich gerade für Studentinnen / Studenten als schwierig darstellt. Lösungen des Problems bieten Studierendenwohnheime und das Wohnen in der Umgebung von Münster. Der Text wird zunächst gemeinsam gelesen und es werden Vokabelfragen geklärt. Anschließend werden (in KV 2) Fragen zum Inhalt des Textes (KV 1) gelöst. KV 3 und KV 4 regen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Orientierung und dem Sich-Fortbewegen in der Stadt an und aktivieren die SuS zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit verschiedenen Wegen. Darauf aufbauend wird der Wortschatz der SuS explizit erweitert, sodass die SuS befähigt werden, sich differenzierter ausdrücken zu können (KV 5). Mit Rückgriff auf die in KV 5 verwendeten Beschreibungen werden Steigerungsformen im Plattdeutschen als grammatisches Phänomen eingeführt (KV 6). Die einzelnen Bausteine werden abschließend in einer zunächst schriftlich zu notierenden und danach funktional-kommunikativ zu erweiternden Aufgabe zusammengesetzt, sodass die SuS ihr Wissen anwenden können (KV 7). Durch diesen Abschluss können die SuS ihr (erworbenes) Wissen über das Leben in der Stadt reflektieren.

<b>Erläuterung der Arbeitsaufträge</b>	<b>Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der SuS-Antworten</b>	<b>empfohlene Sozialform</b>
<p>Die SuS hören und lesen gemeinsam mit der Lehrkraft den Text (KV 1) in der Gruppe. Er ist bereits so vorstrukturiert, dass einzelne Abschnitte Antworten auf die Leseverstehensfragen (KV 2) geben. Die Lehrkraft kann schon bei der Erarbeitung des Texts darauf hinweisen.</p>	<p>Vokabelfragen können mit der Wortliste (KV 8) beantwortet werden. Durch den vorstrukturierten Text und die Konzeption der Aufgabe als Partnerarbeit sind an dieser Stelle wenig Schwierigkeiten zu erwarten. Auftretende Unsicherheiten können mit der Partnerin / dem Partner selbstständig besprochen werden.</p>	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Die Hör- / Leseverstehensfragen werden in Partnerarbeit beantwortet und anschließend im Plenum besprochen.</p>	<p>An dieser Stelle sind individuell formulierte Lösungen erwartbar. In der Lösungsskizze (Lösung KV 2) finden sich denkbare Formulierungen, die aber lediglich eine Möglichkeit unter vielen denkbaren darstellen.</p>	<p>Partnerarbeit Plenum</p>
<p>Die SuS lesen den Text (KV 3) im Plenum. Anhand des Stadtplans werden die beschriebenen Wege nachvollzogen. Der Text liefert konkrete Beispiele, wie die in der</p>	<p>Vokabelfragen können mit der Wortliste (KV 8) beantwortet werden. Die Lehrkraft sollte hierbei darauf achten, dass den SuS die unterschiedlichen Bedeutungen der Begriffe bewusst werden, und die</p>	<p>Gruppenarbeit</p>

<p>Vokabelkiste und der Wortfeldkiste gesammelten Begriffe angewandt werden können, und erweitert durch die unterschiedlichen Semantiken hinsichtlich der Geschwindigkeit den Fachwortschatz resp. die Ausdruckmöglichkeiten der SuS.</p> <p>In der Aufgabe (KV 4) greifen die SuS auf die vorher erworbenen Kenntnisse zurück. Die Aufgaben werden in Partnerarbeit gelöst. Bei Aufgabe 1 wird auf Busfahrpläne zurückgegriffen, die online zugänglich sind. Für Aufgabe 2 kann der Stadtplan (in KV 4) verwendet werden. In Aufgabe 3 wählen die SuS die aus ihren Perspektiven jeweils beste Möglichkeit aus und begründen ihre Meinung mündlich auf Plattdeutsch. Die Ergebnisse der Recherche werden am Ende der Stunde in der Gruppe besprochen.</p> <p>Die Lehrkraft verweist auf die Vielfalt von (städtischen) Verkehrsmitteln und leitet damit zugleich die Aufgabe (KV 5) ein. Die SuS erweitern ihren Wortschatz durch gezielte Wortschatzarbeit, indem sie aus den Beschreibungen das jeweilige Verkehrsmittel herausfinden, dieses mit dem</p>	<p>SuS dazu ermuntern, diese verschiedenen Ausdrucksweisen situationsangemessen zu nutzen. Es ist anzunehmen, dass die SuS die feinen Sinnunterschiede intuitiv schnell verstehen, da diese Unterscheidungen auch im Hochdeutschen zu finden sind.</p> <p>An dieser Stelle sind individuelle Lösungen erwartbar. Mögliche Lösungen wären bspw.:</p> <p>Zu Aufgabe 1:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Linie 12 (Domplatz – Königsstraße – Ludgeriplatz – Hbf., ca. 10 min);</li> <li>2. Linie 22 (Domplatz – zu Fuß zum Picassomuseum – Königsstraße – Ludgeriplatz – Hbf., ca. 11 min);</li> <li>3. Linie 8 (Domplatz – zu Fuß zu Altstadt / Bült – Eisenbahnstraße – Hbf., ca. 10 min).</li> </ol> <p>Zu Aufgabe 2:</p> <p>Der Radweg muss die Fußgängerzone auslassen, könnte aber (als kürzester Weg) über Prinzipalmarkt – Clemensstraße – Loerstraße – Windthorststraße direkt zum Hbf. führen. Alternativ wären auch (längere) Wege über die Promenade, die ja gerade als Fahrradweg gedacht ist, eine sinnvolle Lösung. Der Fußweg führt direkt durch die Fußgängerzone, z. B. Domplatz – Prinzipalmarkt – Ludgeristraße – Windthorststraße – Hbf.</p> <p>Es ist anzunehmen, dass die SuS durch die visuelle Unterstützung und die Ähnlichkeit plattdeutscher Wörter zu hochdeutschen Bezeichnungen wenig Schwierigkeiten bei der Aufgabe haben. Als Hilfestellung dient die Wortliste (KV 8). Die Lehrkraft und Mitschülerinnen / Mitschüler stehen unterstützend</p>	<p>Partnerarbeit Plenum</p> <p>Einzelarbeit Plenum (ggf. Partnerarbeit)</p>
--	---	---

<p>entsprechenden Bild und der passenden plattdeutschen Bezeichnung verbinden. Wenn einige SuS vorzeitig fertig sind, setzen sie sich vertieft mit den Bezeichnungen für ‚Fahrrad‘ im Plattdeutschen auseinander und reflektieren die verschiedenen Verwendungsweisen. Die Besprechung der Ergebnisse erfolgt im Plenum, sodass ggf. letzte Unklarheiten und Unsicherheiten besprochen werden können.</p>	<p>zur Verfügung. Die Lösungsskizze (Lösung KV 5) stellt die intendierte Zuordnung dar (Obacht: die Reihenfolge der Bilder sowie die plattdeutschen Beschreibungen wurden auf der Lösungsskizze zwecks Übersichtlichkeit angepasst).</p>	
<p>Im Plenum lenkt die Lehrkraft die Aufmerksamkeit der SuS auf die Verwendung von Steigerungsformen und erarbeitet mit den SuS gemeinsam den Merkkasten (KV 6). Im Plenum werden die Beispielsätze aufgegriffen und besprochen, sodass die SuS daran anknüpfend eigenständig die Steigerungsformen anwenden können. Sie nutzen dazu das bereits erworbene Vokabular zu Verkehrsmitteln.</p>	<p>Die Aufgabe muss insofern von der Lehrkraft unterstützt werden, als die SuS zum einen die Steigerungsformen als grammatisches Phänomen kennenlernen und verstehen müssen und zum anderen die neu erlernten Vokabeln nutzen. Hierbei sind Schwierigkeiten zu vermuten, sollten die SuS die Steigerungsformen mit den Fachtermini (Positiv, Komparativ und Superlativ) nicht kennen. Die Umsetzung gemäß Beispielsatz wiederum sollte nach der Besprechung im Plenum nur wenig Schwierigkeiten bereiten.</p>	<p>Plenum Einzelarbeit</p>
<p>Nachdem die SuS die verschiedenen Bausteine kennengelernt haben, sind sie befähigt, das Wissen zusammenzuführen und anzuwenden. Sie setzen sich vertieft mit dem Sich-Fortbewegen in der Stadt auseinander und begründen schriftlich, welches Verkehrsmittel sie am liebsten mögen. Der Abgleich und die Reflexion der Ergebnisse findet zunächst in Partnerarbeit statt, indem die SuS einander Fragen zum jeweils verfassten und vorgelesenen Text stellen. Ggf. können einige Texte im Plenum abschließend besprochen</p>	<p>Die Leitfragen entlasten die übergeordnete Aufgabe und führen die SuS schrittweise zu einem vollständigen Text. Die begründende Haltung muss ggf. von der Lehrkraft noch einmal explizit betont werden. Die Wortliste sowie die erworbenen Bausteine können als Hilfestellung genutzt werden. An dieser Stelle sind individuell formulierte Lösungen zu erwarten.</p>	<p>Einzelarbeit  Partnerarbeit Plenum</p>

<p>werden. Andernfalls sollte die Lehrkraft zum Ende der Stunde kurz Zeit zur Verfügung stellen, in der die SuS letzte offene Fragen stellen können.</p>																								
<p><b>Differenzierungsmaßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Aufgaben auf KV 4 können entweder mündlich oder schriftlich bearbeitet werden. Die SuS sollten sich auch im ersten Fall jedoch Notizen machen.</li> <li>▪ Leistungsschwächere SuS werden durch die Lehrkraft ggf. mit Recherchetipps versorgt.</li> <li>▪ Leistungsstarken SuS steht die Sprinteraufgabe zur Verfügung, die ggf. auch an anderen Stellen im Unterricht eingebaut werden kann.</li> </ul>																								
<p><b>Mögliche Lösungshilfen für die SuS:</b></p> <p>Online-Zugriff auf Bus-Fahrpläne in Münster: <a href="https://www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/mobilitaet/fahrplaninfos.html">https://www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/mobilitaet/fahrplaninfos.html</a>.</p>																								
<p><b>Alternative Vorgehensweisen:</b></p> <p>Je nachdem, wie viel Zeit die Aufgaben beanspruchen, können die Aufgaben von KV 4 auch aufgeteilt werden, d. h., in Partnerarbeit wird der Weg vom Dom zum Bahnhof nur auf der Basis einer Fortbewegungsart beschrieben.</p> <p>Sollte am Ende der Stunde noch Zeit sein, könnte man diskutieren, ob das Auto in der Stadt Münster eine sinnvolle Alternative zu den besprochenen Fortbewegungsarten ist. Pro- (z. B. hohe individuelle Flexibilität) und Contra-Argumente (z. B. Parkplatzsuche) könnten im Gruppengespräch ausgetauscht werden.</p>																								
<p><b>Alternative Schreibweisen ...</b></p> <p>... und Formbildungen der Wörter aus der Wortliste in KV 8 (nach Kahl <sup>3</sup>2021):</p>																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="204 1559 810 1603">Nedderdütsk (nao Kahl <sup>3</sup>2021)</th> <th data-bbox="810 1559 1428 1603">Hauchdütsk</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="204 1603 810 1648">liäwen</td> <td data-bbox="810 1603 1428 1648">leben; wohnen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1648 810 1693">tominsten</td> <td data-bbox="810 1648 1428 1693">zumindest</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1693 810 1738">baiden</td> <td data-bbox="810 1693 1428 1738">bieten, offerieren, zeigen</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1738 810 1783">män blaus</td> <td data-bbox="810 1738 1428 1783">nur, bloß</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1783 810 1827">de Gunsdag, de Guensdage</td> <td data-bbox="810 1783 1428 1827">der Mittwoch</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1827 810 1872">de Wuënlaoge, de Wuënlaogen</td> <td data-bbox="810 1827 1428 1872">die Wohnlage; die Wohnungssituation</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1872 810 1917">faken</td> <td data-bbox="810 1872 1428 1917">oft</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1917 810 1962">dat Gedo</td> <td data-bbox="810 1917 1428 1962">das Getue; die Schwierigkeit</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 1962 810 2007">doch</td> <td data-bbox="810 1962 1428 2007">hier: insbesondere</td> </tr> <tr> <td data-bbox="204 2007 810 2060">de Haugschole, de Haugscholen</td> <td data-bbox="810 2007 1428 2060">die Hochschule, die Universität</td> </tr> </tbody> </table>			Nedderdütsk (nao Kahl <sup>3</sup> 2021)	Hauchdütsk	liäwen	leben; wohnen	tominsten	zumindest	baiden	bieten, offerieren, zeigen	män blaus	nur, bloß	de Gunsdag, de Guensdage	der Mittwoch	de Wuënlaoge, de Wuënlaogen	die Wohnlage; die Wohnungssituation	faken	oft	dat Gedo	das Getue; die Schwierigkeit	doch	hier: insbesondere	de Haugschole, de Haugscholen	die Hochschule, die Universität
Nedderdütsk (nao Kahl <sup>3</sup> 2021)	Hauchdütsk																							
liäwen	leben; wohnen																							
tominsten	zumindest																							
baiden	bieten, offerieren, zeigen																							
män blaus	nur, bloß																							
de Gunsdag, de Guensdage	der Mittwoch																							
de Wuënlaoge, de Wuënlaogen	die Wohnlage; die Wohnungssituation																							
faken	oft																							
dat Gedo	das Getue; die Schwierigkeit																							
doch	hier: insbesondere																							
de Haugschole, de Haugscholen	die Hochschule, die Universität																							

de Linnig, de Linnigen	die Linie; die Strecke
de Anholt, de Anhölle	die Haltestelle
de Gauhait, de Gauhaiten	die Schnelligkeit; die Geschwindigkeit
gau, gaier, an gausten	schnell
gaon	gehen
drömmeln	schlendern, langsam gehen
föern	fahren
päsen	rasen, sehr schnell fahren
de Tog, de Tüöge	der Zug
de Äer, de Äern	die Erde
bitiet	pünktlich; rechtzeitig
de Schine, de Schinen	die Schiene
dat Flossipe, de Flossipes	das Fahrrad, das Veloziped
buoben	oben
düer, düerer, an düersten	teuer
lüt, lütter, an lüttesten	klein
luut, luter, an lutesten	laut
gään / laiw, laiwer, an laiwsten	gern(e)

**Internethinweis für die SuS:**

Unter dem Motto ‚För mehr Platt op ‘t Land un in de Stadt!‘ hat das Länderzentrum für Niederdeutsch aus Bremen die Initiative ‚Hanserouten‘ ins Leben gerufen. Hierbei kann man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder via ÖPNV plattdeutsche Stadtrundgänge mithilfe digitaler ‚Storymaps‘ in den Hansestädten Bremen, Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Stade durchführen.

Nähere Informationen unter: <https://www.hanserouten.de>

Startseite - Hanserouten.de x +  
hanserouten.de

Hanserouten.de  
mit Platt op Tour!

Startseite Das Projekt v Hanseorte v

HANSEROUTEN.DE

Länderzentrum für Niederdeutsch

Hanserouten

Dat Plattdüütsche hüüt  
un in de Hansetiet  
entdecken!

## Mönster in Westfaolen (Münster in Westfalen)



Mönster is eene van de gröttsten Stiäden in Westfaolen. Mähr äs dreihunnertdusend (300.000) Mensken liäft in de olle Hansestadt, de vandage 'n Hannels- un Verwoltungszentrum för d' Region is. Mähr äs sestigdusend (60.000) Studentinnen un Studenten besökt de Hauchscholen un kennteknet dat Stadtbeld. Mönster is – tominnest 'n biätken – 'ne junge Stadt, de viële Lüe antreckt.

De olle Binnenstadt van Mönster, inscluoten düör de Promenade, häff manch 'ne Besonderheit to beiden, de nich män bloß för Turistinnen un Turisten seihswärt sind: Dao sind de Dom, de Lambertikiärke off de Üöwerwaterkiärke. To 'n Inkaupen giff dat denn Prinzipalmarkt un jeden Guensdagg un Samsdagg denn Wiäkenmarkt up 'n Domplatz. Dao is för jedereen wat daobie.

Dat Liäwen in Mönster häff viële Vüördeele. Aower een van de gröttsten Naodeele is de Wuehnlaoe. Dat is faken een Gedoone – doch för junge Lüe – 'ne Wuehnung to finnen. För Studentinnen un Studenten giff dat Studeerndenwuehnhüser för de Tiet, de se an d' Hauchschole studeert. Viële wuehnt auk in de Dörper in 't Mönsterland un kuumt met de Iesenbahn off d' Bus nao Mönster. Aorten äs Billerbiek off Havkesbierk sind bie Studeernden heel beleift.

Mönster is bekannt äs Föehrradstadt. Hier giff 't viële Draohtiäsel un auk guede Radwiäge. Aower auk to Fot off met denn Bus is een gau in Mönster unnerweggens.



De Lambertikiärke in d' Binnenstadt van Mönster

**Hör- / Liäseverstaohn: Münster in Westfaolen**  
**(Hör- / Leseverstehen: Münster in Westfalen)**



**KV 2**

**Aufgabe:**

Beantworte die Fragen zum Text *Münster in Westfaolen*. Sprich zunächst mit einer Partnerin / einem Partner über die Antwort. Schreibe dann einen kurzen Antwortsatz auf Plattdeutsch aus.

1. Wu viële Mensken liäft in Münster? Wu vulle daovan sind Studeernde?

---

---

2. Wecke Kiärken find man in 't Stadtzentrum van Münster?

---

---

3. An wecken Dagen find de Wiäkenmarkt in Münster statt?

---

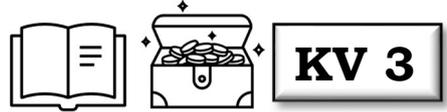
---

4. Wat is een grauten Naodeel, wenn man in Münster liäwen will?

---

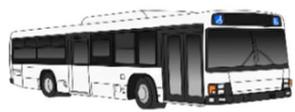
---

**Unnerweggens in d' Stadt  
(Unterwegs in der Stadt)**



In grötteren Stüäden häff man heel faken viële Müeglickkeiten, van eenen Aort to 'nen änne-  
ren to kuemmen. Wuss du to 't Biespiël in Mönster van 't Schlott to d' Lambertikiärke an 'n  
Prinzpalmarkt gelangen, häss du weinigestens drei Müeglickkeiten:

1. Du kanns Bus föehr'n: Met de Linnig twiälf (12) geht dat  
van 't Landgericht üöwer de Haolestiëde Krummer Timpen,  
Aegidiimarkt un Picassomuseum in vetteihn (14) Minuten  
to 'n Prinzpalmarkt.



2. Du kanns Fahrrad föehr'n: Dat geht bie denn Dom los, dann nao  
links up 'n Schlottplatz, schnoorstracks rechts in de Üöwerwa-  
terstraote. Liekut üöwer Rausenplatz, Spiekerhoff un Drubbel  
un dann bis du all dao.



3. Du kanns to Fot gaohn: De Wegg geht van 'n Dom liekut in de Fraulües-  
traote, links an de Üöwerwaterkiärke vörbie, üöwer denn Domplatz  
un dann up 'n Prinzpalmarkt links. Dao is dann all de Lambertikiärke.



**Vokabelkiste**

nao rechts	nach rechts	up	auf
nao links	nach links	de Straote, de Straoten	die Straße
liekut (- lie- kan)	geradeaus	de Radwegg, de Radwiäge	der Radweg
üöwer	über	de Fotpättken, de Fotpättkes	der Fußweg

**Wortfeldkasten**

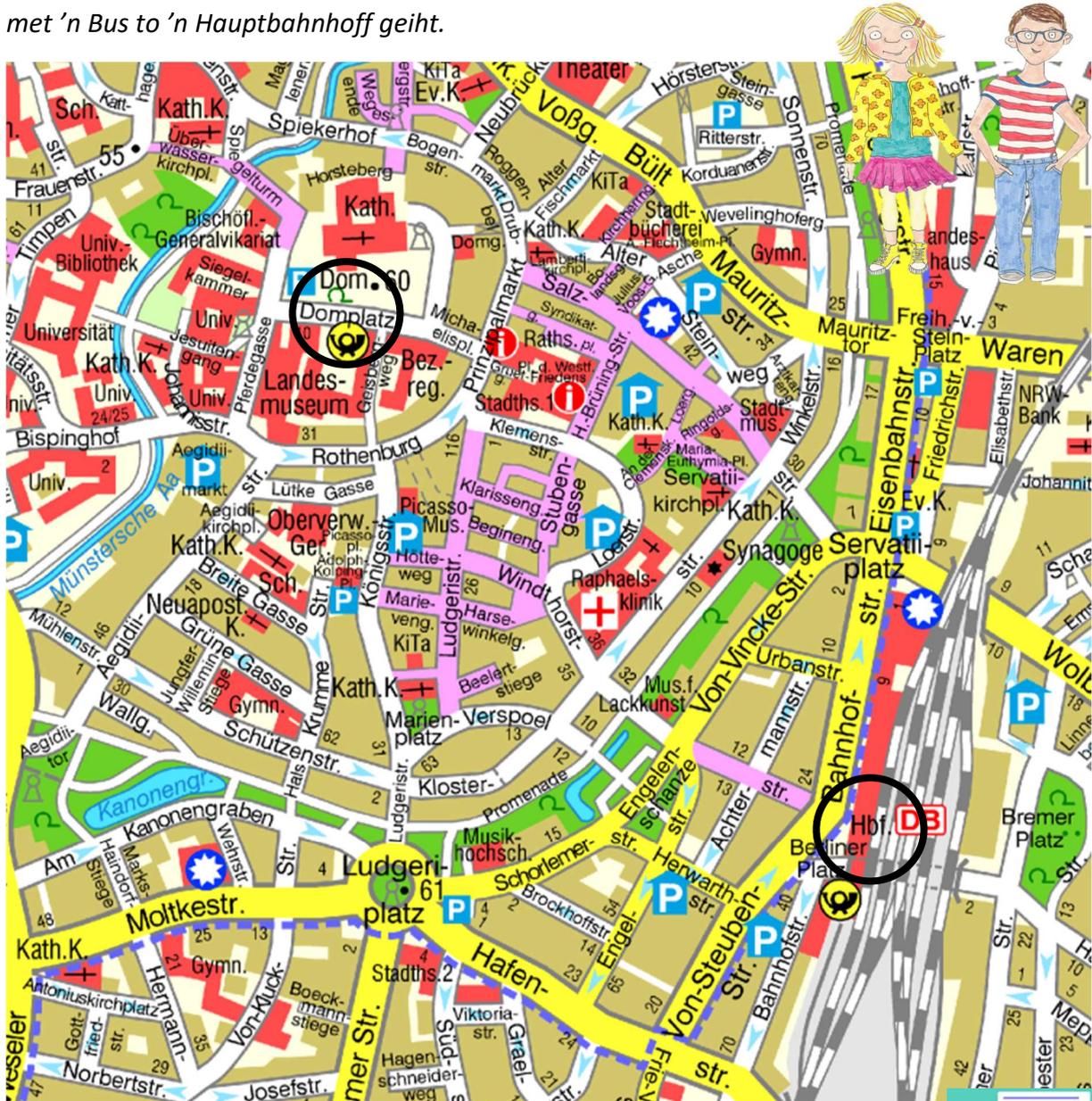
<b>Faortbeweg- gung – Gauheit</b>	<b>gemackelig</b>	<b>normaal</b>	<b>gau</b>	<b>heel gau</b>
	tuckeln	← gaohn →	laupen	rennen
	jüttken	← föehr'n →	stuben	päsen



**Fot – Föehrrad – Bus**  
**(Fuß – Fahrrad – Bus)**



*Et is Klock twee an 'nen Saoterdaggaomeddag. Mia un Jan wiëllt met 'n Treck van Münster nao Coesfeld föehrn. Se driäpt eneener an 'n Dom un beküert, wu se an besten to 'n Hauptbahnhoff kuemmen künnt. Helpt iähr un üöwerleggt, wu dat to Fot, met 'n Draohtiësel off met 'n Bus to 'n Hauptbahnhoff geht.*



**Aufgaben:**

1. Recherchiere im Internet nach Busverbindungen zwischen Dom und Hauptbahnhof.
2. Suche in der Karte Wege, die du zu Fuß (durch die Fußgängerzone) oder mit dem Fahrrad bis zum Bahnhof wählen kannst.
3. Tauscht einander über die verschiedenen Möglichkeiten in Partnerarbeit mündlich auf Plattdeutsch aus und entscheidet euch begründet für die beste.



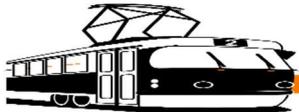
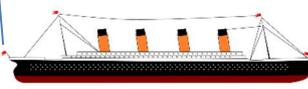
**Verkährsmiddels  
(Verkehrsmittel)**

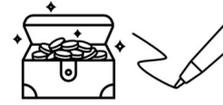


**KV 5**

**Aufgabe:**

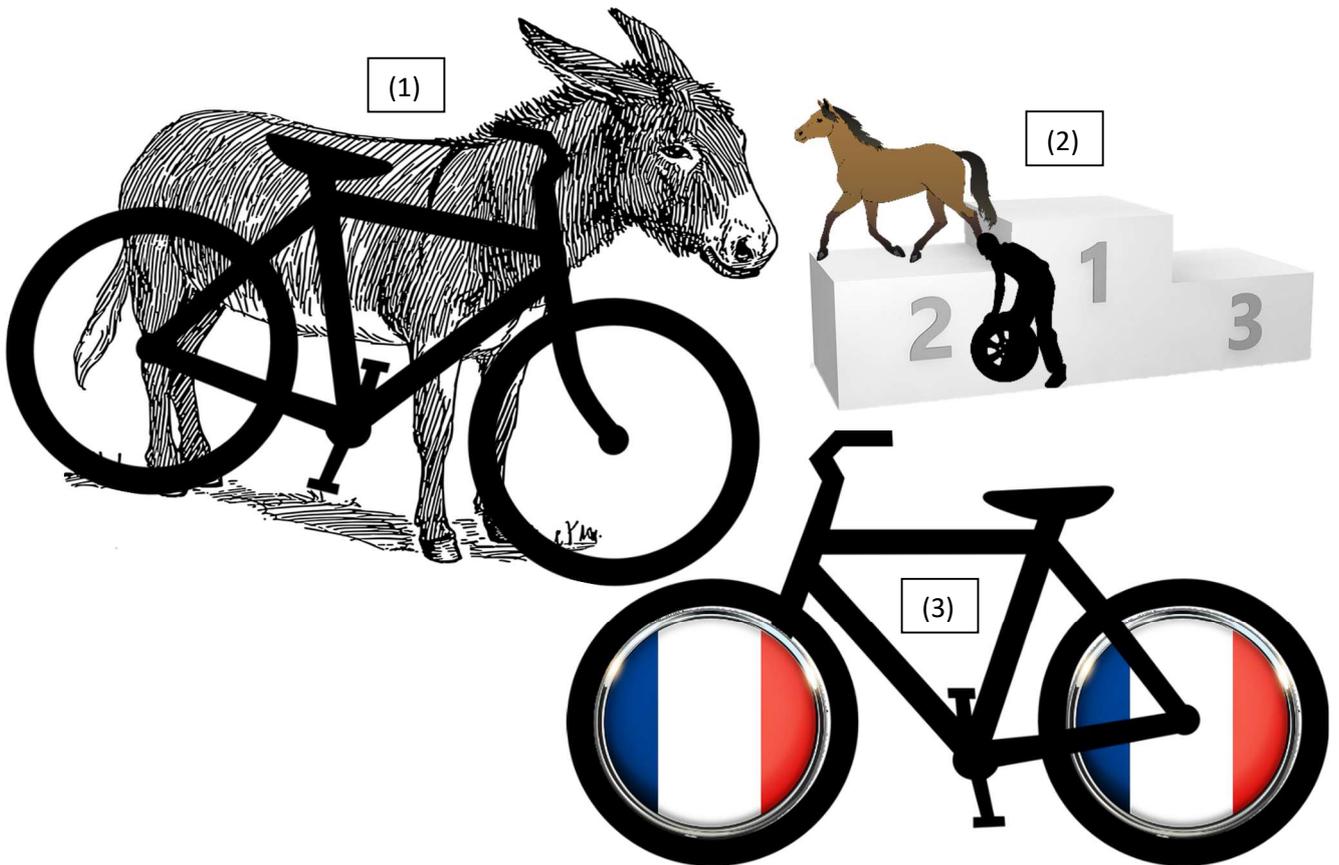
Lies die Beschreibungen der verschiedenen Verkehrsmittel. Findest du heraus, welches Verkehrsmittel beschrieben wird? Verbinde sowohl mit dem passenden Begriff als auch Bild.

Dat Verkährsmiddel legg in 'nen Hawen an un is schwäörer äs 'n Auto.		dat Auto
Dat Verkährsmiddel föehrt unner d' Äre un is ähr up Tiet äs 'n Bus.		de Bus
Dat Verkährsmiddel föehrt up d' Straote un is lüttker äs 'n Motorrad, män rasker äs 'n Vilozipee.		de Fleiger
Dat Verkährsmiddel föehrt up Scheenen un is gauer äs 'n Auto.		de Lkw
Dat Verkährsmiddel befüördert Mensken un is lüttker äs 'n Bus.		dat Mofa
Dat Verkährsmiddel häff twee Riäder un is ümwältfröndlicker äs 'n Motorföehrrad.		dat Motorrad
Dat Verkährsmiddel gliecht hauch buom in d' Luft un legg wiedere Wiäge trügge äs 'n Auto.		dat Schipp
Dat Verkährsmiddel föehrt nich up Scheenen un befüördert mähr Mensken äs 'n Taxi.		de Straotenbahn
Dat Verkährsmiddel föehrt up d' Straote, häff veer Riäder un is jüst so graut äs 'n Taxi.		dat Taxi
Dat Verkährsmiddel befüördert Güeter un Waoren un is grötter äs 'n Auto.		de Treck
Dat Verkährsmiddel föehrt miästiet in d' Stadt un is gemackeliger äs 'ne Unnergrundbahn.		de Unnergrundbahn (U-Bahn)
Dat Verkährsmiddel häff twee Riäder un is gefaöhrlicker äs 'n Motorföehrrad.		dat Vilozipee



Dann nimm dir einmal Zeit, dich der verschiedenen plattdeutschen Begriffe für ‚Fahrrad‘ anzunehmen: *Dat Föehrrad* oder schlichtweg *dat Rad* mag ja noch verständlich sein, aber was hat es denn bitte mit (1) *de Drahtiësel*, (2) *de Fiets* und (3) *dat Vilozipee* auf sich?

Und grundsätzlich: Warum gibt es (insbesondere im Münsterland) dermaßen viele Wörter für dasselbe Verkehrsmittel? Und wieso ausgerechnet für das Fahrrad?



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Stiegerungsformen  
(Steigerungsformen)**



**Gut zu wissen – Steigerungsformen**

„Mönster is eene van de **gröttsten** Stüäden in Westfaolen.“

Wie im Hochdeutschen sind auch im Plattdeutschen die meisten Adjektive und wenige Adverbien durch Komparation steigerbar. Hierbei kann der

Positiv (Grundstufe, z. B. **düer**) zum €

Komparativ (Vergleichsstufe, z. B. **düerer**) oder zum €€

Superlativ (Höchststufe, z. B. **an düersten**) €€€

Biespiël:

Auto A	Auto A <sup>2</sup>	Auto B	Auto C
			
A is <b>lüttke</b> . A is jüst so <b>lüttke</b> äs A <sup>2</sup> .		B is <b>lüttker</b> äs A.	C is <b>an lüttkesten</b> .

**Aufgabe:**

Überlege dir mindestens drei weitere Beispiele und formuliere ähnliche Sätze, in denen du verschiedene Verkehrsmittel miteinander vergleichst.

Biespiële:     Dat Elektrofoehrrad is jüst so graut äs 'n Vilozipee.

De Elektrotriättruller is praktisker äs 'n Auto.

De Hubschruber is an lutesten.




---



---



---

**Daomet föehr ick an leifsten  
(Damit fahre ich am liebsten)**



**KV 7**

**Aufgabe:**

Nachdem du nun verschiedene Verkehrsmittel und die Steigerungsformen kennengelernt hast, beantworte folgende Fragen in ganzen Sätzen.

1. Met wecken Verkährsmiddels föehrs du regelmäötig off bis du all maol föehrt?
2. Wao giff dat düsse Verkährsmiddels? In d' Stadt off up 't Land?
3. Waomet föehrt diene Öllern to d' Arbeid un diene Fröndinnen / Frönde to d' Schole?
4. Waomet föehrs du an leifsten? Waorüm?

Tausche dich danach mit deiner Partnerin / deinem Partner aus. Lest einander wechselseitig eure Texte vor und stellt weitere Fragen.

Bereite dich darauf vor, deinen Mitschülerinnen / Mitschülern den Text vorlesen zu können.



*Du kannst die Wortliste benutzen, wenn du Hilfe brauchst.*



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---



**Waortlieste  
(Wortliste)**

Nedderdütsk	Hauchdütsk
liäwen	leben; wohnen
tominnest	zumindest
beiden	bieten, offerieren, zeigen
män bloß	nur, bloß
de Guensdagg, de Guensdage	der Mittwoch
de Wuehnlaoage, de Wuehnlaoagen	die Wohnlage; die Wohnungssituation
faken	oft
dat Gedoone	das Getue; die Schwierigkeit
doch	hier: insbesondere
de Hauchschole, de Hauchschoolen	die Hochschule, die Universität
de Linnig, de Linnigen	die Linie; die Strecke
de Haolestiëde, de Haolestiëden	die Haltestelle
de Gauheit, de Gauheiten	die Schnelligkeit; die Geschwindigkeit
gau, gauer, an gausten	schnell
gaohn	gehen
tuckeln	schlendern, langsam gehen
föehrn	fahren
päsen	rasen, sehr schnell fahren
de Treck, de Trecken	der Zug
de Äre, de Ären	die Erde
up Tiet	pünktlich; rechtzeitig
de Scheene, de Scheenen	die Schiene
dat Vilozipee, de Vilozipees	das Fahrrad, das Veloziped
buom	oben
düer, düerer, an düersten	teuer
lüttke, lüttker, an lüttkesten	klein
lut, luter, an lutesten	laut
gärn(e), leiwer, an leifsten	gern(e)

**Häär- / Liäseverstaohn: Münster in Westfaolen**  
**(Hör- / Leseverstehen: Münster in Westfalen)**

**Lösung**  
**KV 2**

1. Wu viële Mensken liäft in Münster? Wu vulle daovan sind Studeerde?

*In Münster liäft mähr äs dreihunnertdusend (300.000) Mensken, daovan sesstigdusend (60.000) Studentinnen un Studenten.*

2. Wecke Kiärken find man in 't Stadtzentrum van Münster?

*In 't olle Zentrum van Münster gíff dat drei Kiärken: denn Dom, de Lambertikiärke un de üöwerwaterkiärke.*

3. An wecken Dagen find de Wiäkenmarkt in Münster statt?

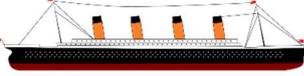
*De Wiäkenmarkt up 'n Domplatz is jeden Quensdagg un Samsdagg.*

4. Wat is een grauten Naodeel, wenn man in Münster liäwen will?

*De gröttste Naodeel is, dat dat faken een Gedoone is, 'ne Wohnung to finnen.*

**Verkährsmiddels  
(Verkehrsmittel)**

**Lösung  
KV 5**

<p>Dat Verkährsmiddel legg in 'nen Ha- wen an un is schwäörer äs 'n Auto.</p>		<p>dat Schipp</p>
<p>Dat Verkährsmiddel föehrt unner d' Äre un is ähr up Tiet äs 'n Bus.</p>		<p>de Unnergrund- bahn (U-Bahn)</p>
<p>Dat Verkährsmiddel föehrt up d' Straote un is lüttker äs 'n Motorrad, män rasker äs 'n Vilozipee.</p>		<p>dat Mofa</p>
<p>Dat Verkährsmiddel föehrt up Scheenen un is gauer äs 'n Auto.</p>		<p>de Treck</p>
<p>Dat Verkährsmiddel befüördert Mensken un is lüttker äs 'n Bus.</p>		<p>dat Taxi</p>
<p>Dat Verkährsmiddel häff twee Riä- der un is ümwältfröndlicker äs 'n Motorföehrrad.</p>		<p>dat Vilozipee</p>
<p>Dat Verkährsmiddel gliecht hauch buom in d' Luft un legg wiedere Wiäge trügge äs 'n Auto.</p>		<p>de Fleiger</p>
<p>Dat Verkährsmiddel föehrt nich up Scheenen un befüördert mähr Mensken äs 'n Taxi.</p>		<p>de Bus</p>
<p>Dat Verkährsmiddel föehrt up d' Straote, häff veer Riäder un is jüst so graut äs 'n Taxi.</p>		<p>dat Auto</p>
<p>Dat Verkährsmiddel befüördert Güe- ter un Waoren un is grötter äs 'n Auto.</p>		<p>de Lkw</p>
<p>Dat Verkährsmiddel föehrt miästiet in d' Stadt un is gemackeliger äs 'ne Unnergrundbahn.</p>		<p>de Straotenbahn</p>
<p>Dat Verkährsmiddel häff twee Riä- der un is gefaöhrlicker äs 'n Motor- föehrrad.</p>		<p>dat Motorrad</p>